

## Krampf & Kampf

Auch bei der gestrigen Gemeinderatssitzung dauerte es fast 3 (!) Stunden, bis man sich endlich den Sachthemen der Tagesordnung widmen konnte. Die Gründe dafür lagen einmal mehr unter anderem in der Unwilligkeit der Regierungsmannschaft, endlich die Tonbandaufzeichnungen für Gemeinderatssitzungen zu beschließen.

### Wer hat was und wie gesagt...

So kommt es, dass jedes Mal zu Beginn über Aussagen und Formulierungen debattiert wird, die bei der letzten Sitzung gefallen sind. Über jede Änderung muss abgestimmt werden. Und nahezu bei jeder Abstimmungsrunde wird mehrmals nachgezählt, wer dafür ist, wer dagegen oder wer sich der Stimme enthält – der Grund dafür liegt hier leider auch bei der Disziplin der Gemeinderäte, die teilweise tuschelnd und nicht zuhörend zuerst gar nicht und dann nachträglich aufzeigen und damit den Zählvorgang des Bürgermeisters immer wieder durcheinander bringen!

Großes Aufsehen erregte dann aber eine Wortmeldung, in der Gemeinderat und „WfM“-Obmann Leo Dutzler den Bürgermeister aufforderte, sich aufgrund seiner rufschädigenden öffentlichen Aussage („Sie sind nicht vertrauenswürdig!“) bei der letzten Sitzung zu entschuldigen und dieser dies abstritt gesagt zu haben, obwohl die Aussage von mehreren Gemeinderäten bestätigt wurde. Ab diesem Zeitpunkt kamen auf beiden Seiten die Emotionen hoch! – der Antrag auf Abänderung des Protokolls in diesem Punkt wurde übrigens mit Regierungsmehrheit abgelehnt!

Deshalb fordert „Wir für Mauerbach“ ein weiteres Mal den unverzüglichen Beschluss, Tonbandaufzeichnungen bei Gemeinderatssitzungen zuzulassen. Dies würde einigen, die scheinbar mit ihrem Gedächtnis Probleme haben, auf die Sprünge helfen und sehr viel Zeit bei den Sitzungen einsparen.

### Bürgerbeteiligung

Auch diesmal nutze eine Mauerbacher Ex-Gemeinderätin die Möglichkeit, im Rahmen der Bürgerbeteiligung ein Anliegen vorzubringen.

Diesmal ging es um die vom Land hinaufgeschmalzten Gebühren für das Aufstellen von Plakaten im Gemeindegebiet. Derzeit werden pro Plakat EUR 25,-- (!) kolportiert, was für Vereine mitunter unfinanzierbar ist!

Finanzreferentin Nepelius hat nach einer kurzen Aufsplittung der Anfallenden Gebühren zugesagt, über den Sommer diese neuen Bestimmungen auf deren Auslegbarkeit und Auswirkung auf Werbende in Mauerbach genauestens zu prüfen. Ein diesbezügliches Tarifblatt würde hier Transparenz in diese Sache bringen.

### Bericht des Bürgermeisters

Hier vermisste Gemeinderat und „WfM“-Obmann Leo Dutzler ein Schreiben des Landes, wonach der Bürgermeister kein Recht hat, einem Gemeinderat vor Einsichtnahme in Gemeinderatsunterlagen neuerlich eine Vertraulichkeitserklärung abzuverlangen. Dies ist eindeutig in der Gemeindeordnung geregelt. So geschehen aber erst vor kurzem am Mauerbacher Gemeindeamt. Unterstützend berichtete auch Gemeinderat Hackl (SP) von

einem Vorfall, wo ihm im Gemeindevorstand Unterlagen vorenthalten wurden. In beiden Fällen gab es bereits eine offizielle Entschuldigung seitens des Amtsleiters. Bürgermeister Jelinek hingegen ist sich keiner Schuld bewusst...!

Gratulation zur Lex Jelinek – hier entsteht der Eindruck der Willkür unseres Herrn Bürgermeisters!

***Mittlerweile ist es kurz vor 21.00 Uhr und die Sitzung wird zur Abkühlung der Gemüter unterbrochen – wohlgermt beim Tagesordnungspunkt 3 von insgesamt 16!!!***

### **Anfragen an den Bürgermeister, Vizebürgermeister und Ausschussvorsitzende**

Ein Tagesordnungspunkt, für den man in Mauerbach sehr viel Zeit reservieren sollte. Warum? Ganz einfach: nach wie vor ist das Verständnis der Gemeindeführung hinsichtlich transparenter Informationspolitik so gut wie gar nicht vorhanden. Daher wird von der Opposition hier so ziemlich alles eingefordert, was man bei einem vernünftigen Umgang miteinander schon im Vorfeld an Informationen austauschen hätte können.

Die wesentlichsten Anfragen:

Bauvorhaben Beethovengasse („WfM“ berichtete im Vorjahr darüber ausführlich!)

Hier wurde ein Gutachten zur Bodenbeschaffenheit und die Auflagen für eine Umwidmung in Bauland eingeholt und auch schon im zuständigen Ausschuss besprochen. Im nächsten Schritt ist zu klären, ob der jetzigen Grundstückseigentümer bereit ist, diese Auflagen zu erfüllen!

### Bürgerinformationsveranstaltungen

Nicht nur „Wir für Mauerbach“ fordert seit dem diesbezüglichen Gemeinderatsbeschluss vehement die Umsetzung desselben. Diesmal sprachen die Grünen Bürgermeister Jelinek darauf an, warum keine Infoveranstaltungen im beschlossenen Umfang durch die Gemeinde seither abgehalten wurden. Lapidare Antwort des Bürgermeisters: „Na dann mach’ ma halt welche...“.

### Arbeitsgruppe Feldwiese/Sportplatz

Ebenfalls seitens der Grünen wurde nachgefragt, warum seit dem ersten und bisher einzigen Zusammentreffen der „Arbeitsgruppe“ Feldwiese keine weiteren Infos veröffentlicht wurden.

Vizebürgermeister Buchner: „Die Untersuchungen laufen, darüber hinaus hat sich bisher nichts neues ergeben!“. Gemeinderätin Prader (Grüne) vermutet hier mittlerweile hinter dem Bekenntnis der Verantwortlichen nach den beiden privat organisierten Bürgerinformationsveranstaltungen zum Thema Sportplatz neu eine Arbeitsgruppe mit möglichst breiter öffentlicher Beteiligung einzurichten nur eine Beruhigungstaktik, „...damit die Leute vorweg einmal Ruhe geben...!“. Auf Unverständnis stößt auch der Umstand, dass man hier nicht schon parallel zu den laufenden Untersuchungen weitere Schritte setzt (z.B. mögliche Varianten mit den Sportlern diskutiert). Auch hinsichtlich alternativer Standorte hat sich seit dem ersten Treffen im Februar 2011 nichts ergeben.

Auf Anfrage von Gemeinderat und „WfM“-Obmann Leo Dutzler gibt Vizebürgermeister Buchner (VP) bekannt, dass die laufende Untersuchung auf der Feldwiese noch voraussichtlich bis Juli/August 2011 dauern wird und ca. EUR 11.000,- kosten wird. Der Zweck dieser Untersuchung ist, sich einen Überblick zu verschaffen, was auf der Feldwiese vorhanden bzw. zukünftig möglich sein kann (Biotopkataster/Projekte im Rahmen von G21 etc.).

#### Umwidmung Sportplatz alt in Bauland

Aufgrund der Auflagen bezüglich Hochwasserschutz im Bereich des bestehenden Sportplatzes wurde eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben. Die bisherigen Auswertungen und zu setzenden Maßnahmen müssen in diesem Zusammenhang noch vom Land und den zuständigen Behörden genehmigt werden. Auch hier heisst es: „Bitte warten!“

#### Ehemalige Handlergründe

Hier nimmt das Bauvorhaben des Bauträgers schön langsam konkrete Formen an. Eine Anfrage an den Bürgermeister betraf das Eckgrundstück Allhangstrasse/Legstattgasse, das vertraglich der Gemeinde gehört. Da die Finanzierung aber noch nicht geregelt ist, ist bis dato keine grundbücherliche Eintragung der Gemeinde erfolgt. Hier fordert Gemeinderat Hackl (SP) den Bürgermeister auf darauf zu achten, dass im Zuge der Baumaßnahmen des Bauträgers auf die gemeindeeigene Fläche entsprechend Rücksicht genommen wird.

#### Adamec-Gründe

Eine ähnliche Situation gibt es auf der anderen Seite des Mauerbaches in diesem Bereich. Hier gibt es eine Option der Gemeinde auf ca. 2500 m<sup>2</sup>. Fr. Adamec als bisherige Eigentümerin wünscht sich hier eine entsprechende Gesprächsbasis mit den Gemeindeverantwortlichen. Bisher dürfte hier lediglich über die Anwälte kommuniziert worden sein...!

#### Kanal

Ab 16. Juni 2011 erfolgen Begehungen mit den Liegenschaftseigentümern, bei denen im Zuge der Kanalbefahrungen fehler- bzw. schadhafte Kanalanschlüsse festgestellt wurden.

#### Gemeindeamt

Der Zustand ist bekanntlicherweise katastrophal. Gemeinderätin Prader ersucht hier den Vermieter entsprechend in die Pflicht zu nehmen (Fenster/Verputz etc.). Lt. Bürgermeister Jelinek wird das aber ohnehin laufend gemacht – scheinbar erfolglos, wie die Optik des Gemeindeamtes zweifelsohne beweist.

***Wir schreiben mittlerweile 22:24 Uhr – nach über 1 Stunde ist auch der vierte Tagesordnungspunkt endlich abgehakt!***

Nach einem kurzen Bericht von Prüfungsausschussvorsitzenden Georg Kabas, der über eine erfreuliche Entwicklung bei den Aussenständen berichtet, werden die Punkte 6 – 13 innerhalb von 15 Minuten abgehandelt.



Diese umfassen den Grundsatzbeschluss zur Errichtung einer Bläserklasse, den Beschluss hinsichtlich Einrichtung des neuen Kindergartens, die Festlegung des Stundensatzes für Aushilfen, die Vergabe der Gewerke Schwarzdecker und Spengler für den neuen Kindergarten, den Straßenbau auf der Sulz, die Versicherungen für Postgarage, den Kindergartenrohbau und Umweltsanierungskosten. Die Abstimmungen gingen hier alle einstimmig aus – so schnell kann es gehen, wenn man sich auf die Sache konzentriert!!!

### **Organhaftpflichtversicherung – 20fache Versicherungssumme für Bürgermeister**

Hier wurde es wieder interessant: Die Haftpflichtversicherung für die Organe der Marktgemeinde Mauerbach sollen angepasst werden.

Herausstechend ist hier, dass gerade für den Bürgermeister eine 20fach höhere Versicherungssumme (normal EUR 36.000,--) beschlossen werden soll.

Dies lässt den Schluss nahe, dass hier noch ein paar Leichen im Keller liegen, die dem Bürgermeister eines Tages auf den Kopf fallen könnten (als Beispiel sei nur der Schaden über EUR 700.000,-- durch die von ihm erteilte Baugenehmigung in der Steinbachstraße erwähnt).

Die Ansicht der Mauerbacher SP, dass es sich hier um Anlassgesetzgebung handelt und allfällige Schäden, die der Bürgermeister fabriziert hat, auch von ihm zu tragen wären, wird in der folgenden Abstimmung vom Tisch gewischt. Der Antrag wird wiederum mit Regierungsmehrheit genehmigt!

Damit hat sich unser lieber Herr Bürgermeister zumindest von den finanziellen Folgen seiner Misswirtschaft, sofern ihm ein Verschulden nachgewiesen werden sollte, auf Kosten aller MauerbacherInnen abgesichert!

### **Nachtragsvoranschlag**

Auch der erste Nachtragsvoranschlag 2011 wurde mit Regierungsmehrheit beschlossen. Die Entwicklung ist allerdings bedenklich. Wie Gemeinderat und „WfM“-Obmann Leo Dutzler aufzeigt, entwickeln sich die Schulden Mauerbachs (Schuldenart 1 – Darlehen, Leasing, etc.) steil nach oben.

So reduzierte sich dieser Budgetposten in den letzten Jahren folgendermaßen:

2008 EUR 1.259.013,44  
2009 EUR 1.151.384,61  
2010 EUR 874.179,32

Im Nachtragsvoranschlag ist dieser Punkt nunmehr mit EUR 3.103.500,00 budgetiert! Diese Summen müssen irgendwann zurückbezahlt werden – unsere Nachkommen werden es uns danken!

Auch wenn sich Mauerbach derzeit mit einem knapp positiven Ergebnis noch auf der sicheren Seite befindet, wenn diese Entwicklung anhält, dann gehören wir auch bald zu den 2/3 der niederösterreichischen Gemeinden, die hoch verschuldet sind und negativ bilanzieren!

Hoffentlich sind sich alle dessen bewusst, die bei diesem Beschluss ihre Zustimmung gegeben haben!  
(Ende des öffentlichen Teils um 23:23 Uhr)